

PORTFOLIO IRENA PEJČIĆ



© Irena Pejčić

2026

INSTALLATION

Technik: 3D-Modell aus PLA, Negativform aus
Silikon, Gussverfahren mit Gips

VASPITANJE



© Florentina Olareanu

2025

SKULPTUR

Serie: 6

Technik: 3D-Modell aus PLA, Negativform aus
Silikon, Gussverfahren mit Gips

Maße: 13 × 25 cm

Gewicht: 2 — 3 kg

Partner: das biber

Fotografie: Florentina Olareanu

Location: Studio Glasdach

3D-Modell: Marcel Flamme, André Polk

3D-Druck: 3DBen

Gravur: Laserbox

**IMPACT
AWARD**



© Selman Kličić

2025

PERFORMANCE

Fotografie, Video: Selman Kličić

SM: Martina Pleikner

Archivmaterial: BHRT

Funding: Bildrecht

**KINDER
JAJE**



© Selman Kličić

2024

SKULPTUR

Serie: 26

Technik: 3D-Modell aus PLA, Negativform aus
Silikon, Gussverfahren mit Gips

Maße: 15 × 18 × 27,5 cm

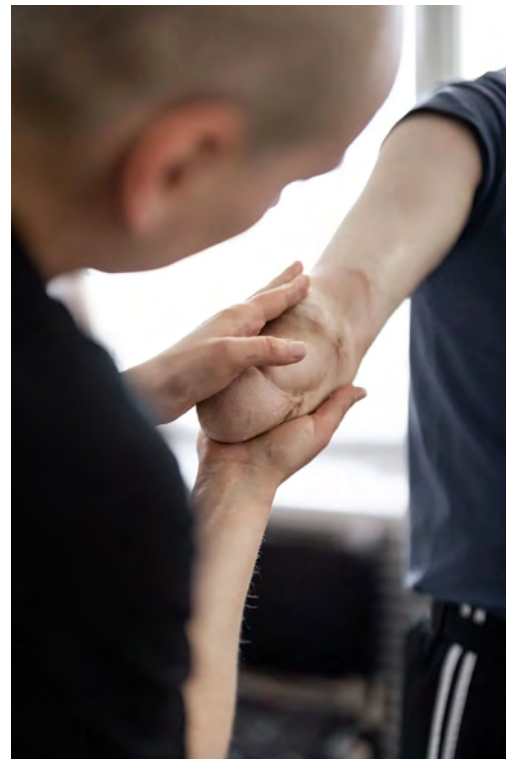
Gewicht: 6 — 7 kg

Fotografie: Anđela Livančić

Video: Selman Kličić

Funding: Bildrecht

FEMIZID



© Jolly Schwarz

2023

SKULPTUR

Serie: 9

Technik: Negativform aus Alginat, Gussverfahren mit Gips

Maße: divers

Gewicht: 3 — 5,5 kg

Fotografie: Jolly Schwarz

Dokumentation: Helmut Schwarz

Musik: Franziska Landlinger

Funding: GGL Austria

Partner: UDAS, Norwegian People's Aid BiH,

Posavina bez mina

**LAND
OF MINE**



© Jolly Schwarz

2023

PERFORMANCE

Fotografie: Jolly Schwarz

Performance Partner: Gerd Prehofer

OBIČAJ

Irena Pejčićs Œuvre entsteht im Spannungsfeld zwischen skulpturaler Materialität und performativer Prozesshaftigkeit. Im Zentrum ihrer künstlerischen Auseinandersetzung steht der Körper als epistemologisches Medium und Speicherort prägender Erfahrungen. Pejčićs Praxis ist tief in der Tradition der Body Art verwurzelt, wobei sie körperliche Präsenz in eine abstrakte, räumliche Erzählung verwandelt.

Die Künstlerin wurde 1989 in Dobož (Bosnien-Herzegowina) geboren. Sie lebt und arbeitet heute in Wien (Österreich). Ein wesentliches Merkmal ihrer Arbeit ist die Verflechtung von privater Intimität und politischen Dimensionen. Vor dem Hintergrund ihrer Herkunft aus dem ehemaligen Jugoslawien setzt sich Pejčić mit Trauma, Vertreibung und der Rekonstruktion von Identität auseinander. Ihre Arbeiten sind ritualisierte Akte der Bewahrung. Durch Wiederholung und subtile Variation schafft sie Installationen, die sich mit dem Wechselspiel von Abwesenheit und Präsenz auseinandersetzen.

Pejčić schafft einen diskursiven Raum für das Nebeneinander von traumatischen Latenzzuständen und resilienten Transformationsprozessen. Ihre künstlerische Strategie lehnt bloße Illustration ab und konzentriert sich auf die haptische Evidenz des Materials. Ihre Arbeiten erfordern eine analytische Rezeption, die existenzielle Fragilität als universelle Konstante innerhalb zeitgenössischer Identitätsdiskurse entschlüsselt.

SELEKTION

15.07. – 05.08.2026 Einzelausstellung „Körperzeichen IV“, Galerie Ruberl, Wien (Österreich)

29.05. – 31.05.2026 Solo „Ticktack“ im Rahmen des Independent Space Index Festivals und der „Bezirksfestwochen Rudolfsheim-Fünfhaus“, viktorias, Wien (Österreich)

17.01. – 01.03.2026 Gruppe „Neue Mitglieder“, Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis, Bregenz (Österreich)

18.10. – 19.10.2025 Einzelausstellung „L'Origine revisitée – Ästhetik der Vielfalt“, Grossraum, Wien (Österreich)

28.08. – 31.08.2025 Einzelausstellung „Eight lines“ im Rahmen des Jubiläumssymposiums „Arbeitstitel – 25 Jahre 100 Prozent“ der Typographic Society Austria, Schloss Raabs an der Thaya, Oberndorf bei Raabs (Österreich)

25.09. – 12.10.2024 Einzelausstellung „Land of Mine“, Vagon Gallery, Banja Luka (Bosnien-Herzegowina)

24.05. – 25.05.2024 Gruppe „Peace of the vulva“ im Rahmen der Mariahilfer Bezirksfestwochen „Kunst mit 6“, Aids-Hilfe-Haus, Wien (Österreich)